

Inhalt

Hochschulpolitik	2
Aus den Gremien	4
Kurzberichte	5
Umweltmanagement	7
Veröffentlichungen	8
Vorträge	8
Veranstaltungen	9
Personalia	13
Universitätsbibliothek	13
Campus e. V.	14
Studentenwerk	15
Impressum	14

Gremientermine

15.06.05	Senat
22.06.05	FBRe
29.06.05	GKL
06.07.05	Senat
13.07.05	FBRe
Vorsorgliche Termine:	
07.09.05	FBRe
14.09.05	GKL
21.09.05	Senat

Studieninformationstag

Am 21. Juni 2005 veranstaltet die Universität Lüneburg in der Zeit von (voraussichtlich) 10 – 16 Uhr auf dem Campus Scharnhorststraße einen Studieninformationstag, um Studieninteressierten mit Blick auf den Bewerbungsschluss am 15. Juli noch eine Möglichkeit zu geben, die neuen Studienangebote der Universität Lüneburg kennenzulernen.

An diesem Tag werden Immatrikulations-Service und Studienberatung im Gebäude 8 den Studieninteressierten zur Verfügung stehen, im Hörsaalfoyer werden Lehrende der Universität spezielle Fragen zu den neuen Bachelor- und Masterstudiengängen beantworten. Vorträge zum Bologna-Prozess und den neuen Studienabschlüssen, zum Profil der neuen Universität Lüneburg und den Zukunftsperspektiven der Hochschule runden das Programm ab.

Studieninteressierte erhalten an diesem Tag Gelegenheit, an Lehrveranstaltungen teilzunehmen.

Vorlesungsende schon wieder in Sicht

Am 15. Juli enden die Veranstaltungen des Sommersemesters 2005. Das Wintersemester 2005/06 beginnt mit den Einführungstagen vom 4. bis 7. Oktober 2005. Die Veranstaltungen starten wieder am 10. Oktober.

Das Studentenwerk Braunschweig hat mitgeteilt, dass die Mensa Volgershall vom 25.7. – 19.08.05 wegen Betriebsferien geschlossen sein wird.

Neue Telefonnummern für die Universität

Wie Jan-Christoph Stegen, Leiter der Betriebstechnik der Universität, jetzt der Pressestelle mitteilte, erhält die Universität Lüneburg zum 4. Oktober 2005 neue Fernsprechrufnummern.

Die Rufnummern werden wie folgt lauten:

1. Lüneburg, Scharnhorststraße 1
04131 677 - „alte 4-stellige Nebenstellen-Nr.“
2. Lüneburg, Volgershall 1
04131 677 - 5 „alte 3-stellige Nebenstellen-Nr.“
3. Lüneburg, Wilschenbrucher Weg 84
04131 677 - 7 „alte 3-stellige Nebenstellen-Nr.“
4. Suderburg, Herbert- Meyer- Str. 5
04131 677 - 9 „alte 3-stellige Nebenstellen-Nr.“
05826 988 - 9 „alte 3-stellige Nebenstellen-Nr.“

Große Online-Umfrage auf dem Campus: Möglichst alle sollen mitmachen

Aufgrund von Fusion und Hochschulreform bestehen Möglichkeiten zur Neugestaltung der Universität, wie es sie bislang nicht gab. Im Rahmen eines von der Volkswagenstiftung geförderten Forschungsprojekts sind die Meinungen und Vorstellungen aller Universitätsangehörigen zu Hochschulen im Allgemeinen und speziell zur neuen Universität Lüneburg von großem Interesse. Deshalb werden in diesen Tagen Studierende wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebeten, sich an der großen Umfrage „Universität in Bewegung“ zu beteiligen. Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt etwa 20 bis 30 Minuten in Anspruch.

Der Onlinefragebogen ist vom 15. Juni bis 1. Juli 2005 unter www.uni-lueneburg.de/infu/fragebogen/ aufzurufen.

Hochschulpolitik

Findungskommission wird künftig durch externen Berater unterstützt.

Prof. Dr. Klaus Landfried berät die Universität Lüneburg bei der Präsidentensuche

Die vom Stiftungsrat der Universität Lüneburg eingesetzte Findungskommission, die die Aufgabe hat, eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten für die Modelluniversität Lüneburg zur Wahl vorzuschlagen, hat auf ihrer Sitzung am 25. Mai beschlossen, sich für die Fortsetzung des Verfahrens der Unterstützung von Professor Dr. Klaus Landfried, dem ehemaligen Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz, zu verschern.

Jens Petersen, Vorsitzender des Stiftungsrates der Universität und Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg, der die Findungskommission leitet, zeigte sich zufrieden mit dieser einstimmigen Entscheidung: "Mit Landfried konnte ein erfahrener Hochschulpolitiker und Kenner des Wissenschaftssystems gewonnen werden, dessen Aufgabe nun darin bestehen wird, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten ausfindig zu machen und sie der Kommission vorzuschlagen."

Mit der jetzt von der Findungskommission getroffenen Entscheidung ist klar, dass es nicht zu einer Neuausschreibung der Präsidentenstelle kommen wird.

Professor Dr. Klaus Landfried (64) lehrte von 1974 – 1999 Politikwissenschaften an der Universität Kaiserslautern, deren Präsident er in den Jahren 1987 bis 1997 gewesen ist. Von 1997 bis zum Jahr 2003 war er dann Präsident der Hochschulrektorenkonferenz. Im Vorstand der europäischen Rektorenkonferenz war er von 1994 bis 1998 tätig.

Bergen-Konferenz: Auftakt zur "zweiten Halbzeit" des Bologna-Prozesses

Die Europäischen Hochschulminister trafen sich am 19. und 20. Mai in Bergen (Norwegen), um über die bisher erreichten Ziele des Bologna-Prozesses zu diskutieren und Schwerpunkte für die "zweite Halbzeit" bis 2010 festzulegen. Außerdem nahmen sie fünf weitere Länder in den Bologna-Prozess auf (Armenien, Aserbeidjan, Georgien, Moldavien und die Ukraine) und vereinbarten eine nächste Konferenz 2007 in London.

Die den Ministern vorgelegten Fortschrittsberichte bestätigen beträchtliche Verbesserungen bei der europaweiten Verwirklichung der Reformziele in den

Hochschulen, insbesondere in den Schwerpunktbereichen von Studienstrukturen, Qualitätssicherung und Anerkennung von Abschlüssen. Die Minister mahnten verstärkte Anstrengungen in einigen anderen Aufgabenbereichen an, z.B. den Dialog mit den Sozialpartnern im Interesse der Beschäftigungsfähigkeit von Bachelor-Absolventen oder für die Entwicklung eines nationalen Qualifikationsrahmens. Hier wurden in Deutschland durch die gemeinsame Arbeit von HRK, BMBF, KMK und anderen Organisationen gute Erfolge erzielt.

Zum Thema der Doktorandenausbildung enthält das Bergen Kommuniqué Formulierungen, die sich völlig mit der Position decken, die die HRK gemeinsam mit den Rektorenkonferenzen Österreichs und der Schweiz erarbeitet hatte.

Trotz einer erfreulichen Gesamtbilanz wies HRK-Präsident Gaetgens auf einige nicht erledigte Aufgaben der Ministerkonferenz hin: "Zwar unterstrichen die versammelten Minister, dass den Hochschulen schon jetzt eine zentrale Rolle bei der Verwirklichung des Europäischen Hochschulraumes zukommt, da die notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen für die Reformen in den meisten Ländern geschaffen worden seien. Aber sie versäumten in Bergen die Gelegenheit, Lösungen für die verbleibenden Probleme zu formulieren und klare Verpflichtungen einzugehen." Dazu zähle insbesondere die Frage der Beschäftigungschancen für Bachelor-Absolventen im öffentlichen Dienst, eine wirksame Zusage ausreichender Finanzierung der Hochschulen sowie die Beseitigung von Mobilitätshindernissen auch für das Hochschulpersonal. "Die vielbeschworene Mobilität im Europäischen Hochschulraum soll nicht nur für die Studierenden gelten. Die Minister haben die Chance nicht genutzt, sich der Übertragbarkeit von dienst- und versorgungsrechtlichen Regelungen anzunehmen.

Letztlich gehen viele Aspekte des Bologna-Prozesses über die Ressortzuständigkeit der Bildungsminister hinaus", so Gaetgens. "Bergen wäre die Gelegenheit zu einem klaren Bekenntnis gewesen, in den verbleibenden fünf Jahren die Finanz-, Innen- und weitere Ressorts in die Debatte einzubeziehen, um die Reformen zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen." In vielen Ländern vermuteten die Hochschulen hinter dem Bologna-Prozess vor allem ein staatliches Einsparungsprogramm, dies aber diskreditiere das ganze Unterfangen und müsse daher entkräftet werden.

Insgesamt vermissten die Hochschulen in Bergen eine Vision der Bildungsminister, die über 2010 hinausweisen, eine Verknüpfung mit den Zielen von Lissabon sichern und den Erfordernissen des viel-

beschworenen Europa des Wissens Rechnung tragen würde.

Dies muss nun als Aufgabe für die Konferenz in London verstanden werden.

Quelle: hrk-presse

Wissenschaftsrat - Empfehlungen der Frühjahrssitzungen in Jena Berufungsverfahren und Hochschulbau auf dem Programm

Klare Zuständigkeiten, verkürzte Wege und mehr Transparenz hat der Wissenschaftsrat für die künftige Ausgestaltung von Berufungsverfahren gefordert. Bis zum Jahr 2014 wird über die Hälfte der Hochschul-lehrer aus ihrem Amt ausscheiden. Um diesen bevorstehenden Generationenwechsel als Chance zur gezielten Hochschulsteuerung nutzen zu können, benötigen die Hochschulen ein effizientes Instrument der Personalplanung, das zur Qualitätssicherung beiträgt und internationalen Verfahrensstandards entspricht. Künftig sollten deutsche Hochschulen auch aktiv und gezielt international umworbene Wissenschaftler rekrutieren können. Für Nachwuchswissenschaftler soll die Karriere als Hochschullehrer dadurch, dass eine größere Gewissheit über den Karriereverlauf hergestellt wird, attraktiver werden.

Mit dem 35. Rahmenplan für den Hochschulbau klafft mittlerweile eine Lücke von erstmals über einer Milliarde Euro zwischen dem vom Wissenschaftsrat für erforderlich gehaltenen Finanzvolumen für Ausbau und Sanierung der Hochschulen in Höhe von rd. 2,9 Mrd. Euro und den für den Rahmenplan 2006 zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 1,85 Mio. Euro. Dieser Betrag ergibt sich aus dem niedrigen Haushaltsansatz des Bundes, der bei 925 Mio. Euro liegt und von den Ländern durch die gleiche Summe gegenfinanziert wird. Der Wissenschaftsrat appelliert daher dringend an den Bund, seinen Mittelansatz zum 36. Rahmenplan deutlich zu erhöhen.

Bestätigt wurde die Ausbauplanung (Kosten in Höhe von 82 Mio. Euro) des Landes Sachsen für den Standort Reichenhainer Straße der Technischen Universität Chemnitz. Unterstützung fand auch die Absicht des Landes Niedersachsen, den Standort Lingen als Außenstelle der Fachhochschule Osnabrück zu einem zukunftsfähigen Hochschulstandort auszubauen. Für den Verbund der Norddeutschen Länder für Hoch- und Höchstleistungsrechnen wurde die Beschaffung eines Hochleistungsrechnersystems (Gesamtkosten 30 Mio. Euro) empfohlen, das an den Standorten Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin und Regionales Rechenzentrum Niedersachsen in Hannover installiert werden soll.

Hinweis: Die Stellungnahmen und Empfehlungen werden im Netz als Volltext (www.wissenschaftsrat.de) veröffentlicht, sie können aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per Email (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.

Studie zeigt Stagnation bei der Selbstständigkeit, aber: Selbstständige Hochschulabsolventen mit ihrer Situation zufrieden

Hochschulabsolventen, die sich selbstständig machen, sind mit ihrer beruflichen Situation überwiegend zufrieden. Nach einer am Sonntag in Berlin vorgestellten aktuellen Auswertung zur „Selbstständigkeit und Unternehmensgründungen von Hochschulabsolventinnen und -absolventen fünf Jahre nach dem Studium“ werden von den Befragten vor allem die großen Einflussmöglichkeiten auf Arbeitsinhalte, Organisation und Arbeitsweise positiv bewertet. Die Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von der HIS Hochschul-Informationssystem GmbH erstellt. Sie ist eine gesonderte Auswertung von repräsentativen Befragungen der Examensjahrgänge 1997 und 2001.

Demnach waren die Selbstständigen unter den Absolventen des Examensjahrgangs 1997 fünf Jahre nach dem Examen mit ihrer beruflichen Position deutlich zufriedener (81 Prozent) als die Angestellten (33 Prozent). Dies galt für die Tätigkeitsinhalte, die 83 Prozent der Selbstständigen positiv bewerteten und 69 Prozent der Angestellten. Unter den Selbstständigen bezeichneten 88 Prozent die Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen, als sehr gut - unter den Angestellten waren das 74 Prozent.

Die HIS stellte gleichzeitig eine Stagnation bei der Bereitschaft zur Selbstständigkeit fest. Zwar wies der Absolventenjahrgang 2001 mit mehr als 4 Prozent die höchste Selbständigenquote kurz nach Ende des Studium auf und übertraf die bei vorhergehenden Erhebungen ermittelten Werte deutlich (1989: 2,1 Prozent; 1993: 3,5 Prozent; 1997: 3 Prozent). Gleichzeitig aber sank der Anteil derjenigen, die fünf Jahre nach ihrem Studienabschluss selbstständig waren über die Jahre von neun Prozent (1993) auf etwa sieben Prozent (1997).

Selbstständigkeit entstand ganz überwiegend im Dienstleistungssektor, in dem über 90 Prozent der Selbstständigen angesiedelt waren. Fünf Jahre nach dem Studienabschluss zeigte sich im Examensjahrgang 1997, dass vor allem Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Architektur (mit FH-Diplom zu 20%, mit Uni-Diplom zu 8%), Jura (16%)

und Psychologie (7%) sowie aus Magisterstudiengängen (9%) selbstständig waren. In der Medizin begann die Phase der Selbstständigkeit zu einem noch späteren Zeitpunkt, was mit dem späteren Abschluss der Facharztausbildung erklärt werden kann. Unterdurchschnittlich selbstständig machten sich innerhalb der ersten fünf Jahre Ingenieure, Naturwissenschaftler und Informatiker. In den Natur- und Ingenieurwissenschaften war erst nach der Promotionsphase mit steigender Selbstständigkeit zu rechnen. Offenbar spielte auch der persönliche Hintergrund eine Rolle. So neigten insbesondere Kinder von Selbstständigen überproportional häufig (12 Prozent) dazu, sich ebenfalls selbstständig zu machen.

Das Einkommen der Selbstständigen lag bei einer sehr großen Bandbreite insgesamt auf dem durchschnittlichen Niveau der angestellten Akademiker. 38 Prozent der befragten Selbstständigen hatten ein Jahreseinkommen unter 30.000 Euro; 24 Prozent verdienten über 60.000 Euro im Jahr. Etwa 40 Prozent der Selbstständigen beschäftigten keine weiteren Mitarbeiter, 13 Prozent hatten mindestens 20 Mitarbeiter; 2 Prozent über 100 Mitarbeiter.

Weitere Informationen finden Sie unter
<http://www.bmbf.de/press/1474.php>
http://www.bmbf.de/pub/his_projektbericht_05_05.pdf

Aus den Gremien

Übergangsstiftungsrat tagt

Am 10.06.05 fand die **zweite Sitzung des Übergangsstiftungsrats** statt. Über Beratungsgegenstände und -ergebnisse dieser Sitzung sowie auch über die erste Sitzung des Stiftungsrats mit seinem Beirat wird in der nächsten Ausgabe von "Universität Lüneburg INTERN" berichtet. Der Übergangsstiftungsrat hatte sich in seiner Sitzung am 13.01.05 für die Beibehaltung eines Beirats ausgesprochen, wie er bereits für den Stiftungsrat der Alt-Universität bestanden hatte. Dem Beirat werden acht durch die Gruppen im Senat vorgeschlagene Personen angehören, die jeweils die Statusgruppen sowie die Alt-Körperschaften repräsentieren. Wie bisher werden auch künftig unmittelbar vor den ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates gemeinsame, jeweils ca. einstündige hochschulöffentliche Sitzungen von Stiftungsrat und Beirat stattfinden, in denen dem Stiftungsrat Standpunkte und Stimmungen innerhalb der Körperschaft Universität Lüneburg bzw. innerhalb der einzelnen Statusgruppen vermittelt werden sollen.

Präsidium

Freigabe von Haushaltsmitteln

Mit Beschluss vom 01.06.05 hat das Präsidium die Budgets der Fachbereiche und Einrichtungen für das Haushaltsjahr 2005 zu 100% zur Verteilung nach den jeweils geltenden Kriterien freigegeben.

Neuregelung der täglichen Veranstaltungszeiten

Das Präsidium hat nach Abstimmung mit den Dekaninnen und Dekanen sowie nach Beratung in der Zentralen Studienkommission am 25.05.05 folgende Neuregelung der täglichen Veranstaltungszeiten beschlossen: täglich sind sieben 90minütige Veranstaltungsblocks vorgesehen, Beginn der Veranstaltungen ist um 8.00 Uhr, der letzte Block endet um 22.00 Uhr. Zwischen den Blocks sind 30minütige Pausen bzw. in der Mittagszeit eine einstündige Pause vorgesehen. Die Neuregelung war erforderlich geworden, um die Veranstaltungszeiten an den verschiedenen Standorten zu synchronisieren und zwischen den Blocks ausreichend Zeit für einen Standortwechsel zu geben. Außerdem ist jetzt eine bessere Anpassung an die Fahrpläne der Nahverkehrszüge gegeben.

Entwurf für die Zielvereinbarungen 2005 - 2008

Ein Entwurf der Universität für die Zielvereinbarungen mit dem Land Niedersachsen ist nach Beratung im Präsidium sowie mit den Dekaninnen und Dekanen am 20.05.05 an das MWK übersandt worden. In Abstimmung mit dem Staatssekretär wurden die Aussagen zunächst auf das Jahr 2005 sowie auf die Bereiche beschränkt, zu denen zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Planungsstand soweit fortgeschritten ist, dass Ziele formuliert werden können. Es sind dies derzeit Aussagen zum Profil, zu den neu einzuführenden sowie den zu schließenden Studiengängen und zur Finanzhilfe. Die Universität geht davon aus, dass im Rahmen mindestens eines Nachtrags noch im Laufe des Jahres Vereinbarungen in den Bereichen Forschung, Transfer, Nachwuchsförderung und Frauenförderung sowie ergänzende Vereinbarungen für den Bereich Lehre und Studium getroffen werden können. In der aus der Muster-Zielvereinbarung des MWK übernommenen Gliederung wurde daher an den entsprechenden Stellen auf solche Nachträge hingewiesen. Der Zielvereinbarungsentwurf kann im Intranet eingesehen werden (<http://zv.uni-lueneburg.de/president/zielvereinbarung%20mit%20MWK2005.pdf>)

Antrag auf Verlängerung einer Juniorprofessur

Auf Vorschlag des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat das Präsidium am 18.05.05 das Dienstverhältnis der Juniorprofessorin Dr. Ingrid Ott um drei Jahre verlängert und dabei ausdrücklich die auf der Basis der "Richtlinie für die Zwischen-evaluation von Juniorprofessuren" in diesem Verfahren vorgelegten Unterlagen, insbesondere den Selbstbericht Frau Otts für künftige Verfahren als Vorbild empfohlen. Gemäß § 30 Abs. 4 NHG kann das zunächst auf drei Jahre angelegte Dienstverhältnis von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren vom Präsidium auf Vorschlag des Fakultätsrats um bis zu drei Jahre verlängert werden, wenn eine Lehrevaluation und eine auswärtige Begutachtung der Leistungen in der Forschung dies rechtfertigen.

Kurzberichte

Erfolg für Web4Health

Das von Dr. Martin Winkler aus der Sektion Gesundheitssoziologie und Sozialmedizin des ZAG (Leiter: Prof. Dr. Dr. Waller) durchgeführte EU- Projekt „KOM2002- Web4Health“ kam - als einziges deutsches Projekt- beim Europe Award for eHealth unter die Finalisten und wurde von eContent (European digital content on global networks) zum Projekt des Monats gekürt. Im Mittelpunkt des Projekts steht ein mehrsprachiges internetbasiertes Informationssystem, das Antworten auf häufige Fragen über Alltagsprobleme und psychische Störungen aus unterschiedlichen Bereichen bietet (wie Essstörungen, Suchterkrankungen, psychosomatische Beschwerden, Ängste und Depressionen etc).

Universität Lüneburg entwickelt Projekt für Süderelbe AG: Regionalfonds für innovative Technologiefelder

Ein studentisches Projektteam der Universität Lüneburg hat unter Leitung von Prof. Dr. Degenhart, Professur Bank- und Finanzwirtschaft, ein konkretes Modell für ein neues Finanzierungsinstrument ausgearbeitet: einen Regionalfonds.

Dieser Fonds, ein eigenständiges Projekt der Wachstumsinitiative Süderelbe AG, soll in erster Linie technologieorientierte Gründungen fördern, für die bislang bedarfsgerechte Beratungs- und Förderangebote feh-

len. Eingebettet in ein verbessertes Gründungsberatungs- und Finanzierungsangebot zielt der Regionalfonds auf die direkte Unterstützung innovativer Geschäftsideen und die Förderung von Neuansiedlungen in der Süderelbe-Region.

Vorgelegt wurde die Regionalfondsidee jetzt während einer Veranstaltung an der Universität Lüneburg. Die mit rund 100 hochrangigen Gästen gut besuchte Präsentation wurde von den Teilnehmern als Erfolg und Einstieg in eine konkrete Projektinitiative gewertet.

"Insbesondere Gründungen in innovativen Technologiefeldern befruchten die Region mit einem Mehrwert, da sich deren Umsätze deutlich überregional orientieren," ist sich Jochen Winand, Vorstandsvorsitzender der Süderelbe AG, sicher. Diese Gründungen haben sowohl volkswirtschaftlich als auch hinsichtlich "Klima" und "Image" der Region hohe Bedeutung. Gerade in diesem Handlungsfeld bietet die Süderelberegion gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Forschung und Transfer stehen im Zentrum Neuer Newsletter der Universität Lüneburg

Mit dem Zusammenschluss der Universität Lüneburg und der Fachhochschule Nordostniedersachsen zur Modelluniversität gewinnen die Bereiche Forschung und Transfer weiter an Bedeutung. Dass die Modelluniversität Lüneburg bundesweit unter besonderer Beobachtung steht und nicht zuletzt auch nach ihren Forschungs- und Transferergebnissen beurteilt wird, da sind sich Vizepräsidentin Prof. Dr. Sabine Remdisch und Präsident Prof. Dr. Hartwig Donner einig. "Die Hochschulleitung unterstützt daher entsprechende Projektvorhaben und bemüht sich darum, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in dieser Hinsicht einen guten Service anzubieten", so der Präsident der Universität.

Der jetzt erschienene Newsletter "Forschung & Transfer" bietet u.a. die Vorstellung von neun aktuellen Projekten. Deren thematisches Spektrum reicht von der Strategischen Umweltprüfung über das Gründungslabor und ein Forschungsnetzwerk zu Gesundheits- und Pflegewissenschaften bis hin zur Analyse der deutschen Handwerksordnung. Durch die Präsentation der verschiedenen Aktivitäten und Projekte mit den dahinter stehenden Köpfen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern leistet der Newsletter ganz nebenbei auch einen Beitrag zu interner Integration und stärkerer Vernetzung. Neben den Projektvorstellungen finden sich in der ersten Ausgabe auch Rubriken wie "Wissenschaftlicher Nachwuchs", "Aktuelles" und "Termine". Wenn Sie Fragen haben, Anregungen loswerden

oder Themenvorschläge anbieten möchten, finden Sie auf der letzten Seite des 16seitigen Newsletters alle Ansprechpartner mit Foto, Telefonnummer und E-Mail-Adressen.

Den Newsletter können Sie auch abonnieren oder als PDF-Version im Internet herunterladen:
<http://www.uni-lueneburg.de/verwalt/vpforsch/>
 Dort können Sie sich in einen E-Mail-Verteiler eintragen, um "Forschung & Transfer aktuell" regelmäßig bei Erscheinen zu erhalten.

Interkulturelle Teams - Volkswagenstiftung fördert Forschungsprojekt mit 250.000 EUR

Ein internationales Team aus Betriebswirtschaftlern der Universität Greifswald und Wirtschaftspsychologen der Universität Lüneburg erforscht im Rahmen eines interdisziplinären Projektes das wirtschaftliche Phänomen "Innovation". Im sprachlichen Gebrauch ist die "Innovation" in den vergangenen Jahren zu einem inflationären Schlagwort in Wirtschaft und Politik geworden. Aber, in welchem Umfeld und wodurch entstehen überhaupt Neuerungen in weltweit agierenden Unternehmen? Im Kern des Forschungsprojektes geht es darum, die Einflüsse von international und kulturell unterschiedlich zusammengesetzten Innovationsteams in einem Großunternehmen zu identifizieren und dabei zu analysieren, welche Auswirkungen diese auf bestimmte Entwicklungsprozesse haben. Wie wirken dabei beispielsweise kulturelle Eigenheiten von Ländern und Menschen unterschiedlicher Nationalität bei der Schaffung von Innovationen für ein Unternehmen?

Für das auf zweieinhalb Jahre angelegte Projekt (unter der Leitung von Prof. Dr. Ricarda Bouncken, Inhaberin des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Organisations-, Personal- sowie Innovationsökonomie an der Universität Greifswald) wurden Drittmittel in Höhe von 250.000 EUR von der Volkswagenstiftung bereitgestellt. Neben zwei deutschen Mitarbeitern gehören Doktoranden aus Syrien, Thailand und Litauen zum Projektteam. Partner des Forschungsteams sind darüber hinaus der Lüneburger Wirtschaftspsychologe Prof. Dr. Jürgen Deller und Mehmood Khan, internationaler Chef der Innovationsprozessentwicklung des weltweit agierenden Unternehmens Unilever. Die Basis für die Untersuchung bilden sieben interkulturelle Innovationsteams, die sich aus internationalen Gruppen Asiens, Europas und den USA zusammensetzen und beim Konzern Unilever an Innovationen forschen und diese vorantreiben.

Verbesserte Nutzerführung und neues Design Hochschulkompass der HRK

Am 24. Mai ist der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) mit verbesserter Nutzerführung und in neuem Design online gegangen. Der neue Hochschulkompass zeichnet sich durch zahlreiche Verbesserungen aus, die den Nutzern im Internet das schnelle Auffinden der gewünschten Information erleichtern werden. Das Design entspricht nun stärker den zeitgemäßen Nutzungsbedürfnissen und ist dem neuen Erscheinungsbild der HRK angepasst. Die Informationen sind unter www.hochschulkompass.de abrufbar.

Der Hochschulkompass ist eine Internet-Datenbank mit umfangreichen Informationen zu den deutschen Hochschulen, zum Studium und zu internationalen Kooperationen. Die Daten werden von den Hochschulen selbst in aktueller Form an die HRK geliefert. Deshalb weist der Hochschulkompass im Vergleich mit anderen Datenbanken ähnlicher Zielsetzung die verlässlichste Datenqualität auf. Neben einer deutschen und englischen Fassung wird auch eine spanische Ausgabe vorbereitet, die ebenfalls in Kürze online gehen wird.

Der Hochschulkompass enthält im Einzelnen Informationen zu

- den staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland im Allgemeinen (zentrale und dezentrale Kontaktangaben, Rückmeldefristen, Trägerschaft etc.)
- zum Studium an deutschen Hochschulen (grundständige und weiterführende Studiengänge: Abschlussgrad, Schwerpunkte, Regelstudienzeit, Kontakte etc.) und zu den
- internationalen Kooperationen (Inhalte der Kooperation, Kontaktstelle an der deutschen Hochschule etc.) der deutschen Hochschulen.

DFG beschließt neue Schwerpunktprogramme

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wird ab Anfang 2006 sechzehn neue Schwerpunktprogramme fördern. Dies beschloss der Senat der DFG in seiner Sitzung am 12. Mai. Die Programme wurden aus 53 eingereichten Konzepten ausgewählt und werden mit einem Finanzvolumen von rund 48 Millionen Euro für die ersten beiden Jahre gefördert. Die Zahl der insgesamt geförderten Schwerpunktprogramme liegt mit den neuen Bewilligungen bei 98. Schwerpunktprogramme dienen der deutschlandweiten und internationalen Vernetzung von Forschungsaktivitäten in einem umgrenzten Themengebiet. Sie sollen durch die koordinierte, ortsverteilte

Förderung wichtiger neuer Fragestellungen spürbare Impulse zur Weiterentwicklung der Forschung geben. Die Laufzeit von Schwerpunktprogrammen beträgt in der Regel sechs Jahre.

Die neuen Schwerpunktprogramme im Einzelnen (Auswahl):

GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Die Polis als spezifische Form der Bürgergemeinschaft im östlichen Mittelmeerraum steht im Zentrum des Schwerpunktprogramms „Die hellenistische Polis als Lebensform“.

(Koordinator: Prof. Dr. Martin Zimmermann, Universität München)

Das Schwerpunktprogramm „Sprachlautliche Kompetenz: Zwischen Grammatik, Signalverarbeitung und neuronaler Aktivität“ befasst sich mit der sprachlichen Lautanalyse, also mit der Frage nach dem lautlichen Code, mit dessen Hilfe ein Sprecher eine Botschaft artikuliert und ein Hörer die Botschaft wieder entschlüsselt.

(Koordinatoren: PD Dr. Hubert Truckenbrodt, Universität Tübingen, und Prof. Dr. Richard Wiese, Universität Marburg)

Ein Phänomen der weltweit zu beobachtenden Urbanisierungsprozesse sind die so genannten Megastädte. Diese überdimensionierten Orte mit hoher Konzentration von Bevölkerung, Infrastruktur und Kapital sowie exzessiver Beschleunigung aller Entwicklungsprozesse führen zu einer zunehmenden sozialen Fragmentierung und sind immer weniger steuer- und regierbar.

(Koordinatorin: Prof. Dr. Frauke Kraas, Universität zu Köln)

NATURWISSENSCHAFTEN

Anhand neuester Satellitendaten, unter anderem aus den Missionen zur Schwerkraftmessung „CHAMP“, „GRACE“ und „GOCE“, erforscht das Schwerpunktprogramm „Massentransport und Massenverteilung im System Erde“, wie Ozeane, Eisschelfs, das Erdinnere und dynamische Prozesse auf der Erdoberfläche zusammenhängen.

(Koordinator: Prof. Dr. Karl-Heinz Ilk, Universität Bonn)

Um die Eigenschaften und die Synthese von Stoffen, die in der Erdkruste unter sehr hohen Drücken und Temperaturen entstehen, dreht sich das Schwerpunktprogramm „Strukturen und Eigenschaften von Kristallen bei extrem hohen Drücken und Temperaturen“.

(Koordinator: Prof. Dr. Björn Winkler, Universität Frankfurt/Main)

Vor 90 Jahren galten die „Ionischen Flüssigkeiten“ noch als Laborkuriosa, heute beweisen neueste Forschungen, dass es sich bei diesen nicht-molekularen, flüssigen „Materialien“ um eine Stoffklasse mit neuartigen und für vielerlei Anwendungen perspektivreichen Eigenschaften handelt.

(Koordinator: Prof. Dr. Peter Wasserscheid, Universität Erlangen-Nürnberg)

INGENIEURWISSENSCHAFTEN

Die Interaktion und der dauerhafte Dialog zwischen Biologie und Ingenieurwissenschaften stehen im Mittelpunkt des Schwerpunktprogramms „Strömungsbeeinflussung in der Natur und Technik“.

(Koordinator: Prof. Dr. Cameron Tropea, Technische Universität Darmstadt)

Im Schwerpunktprogramm „Änderung von Mikrostrukturen und Form fester Werkstoffe durch äußere Magnetfelder“ arbeiten Werkstoffwissenschaftler, Ingenieure, Mathematiker, Physiker und Chemiker gemeinsam an dieser sich entwickelnden Schlüsseltechnologie und vernetzen dabei von der materialwissenschaftlichen Grundlagenforschung bis zur Bauteil-Konzeption ihre Kenntnisse.

(Koordinator: Dr. Sebastian Fähler, IWF Dresden)

„Algorithmen zur schnellen, werkstoffgerechten Prozesskettengestaltung und -analyse in der Umformtechnik“ ist der Titel des neuen, in Freiberg koordinierten Schwerpunktprogramms.

(Koordinator: Prof. Dr. Rudolf Kawalla, TU Bergakademie Freiberg)

Quelle: dfg-presse

Umweltmanagement

„in bewegung bleiben“

- Ein Aktionstag „Gesundheit und Universität“ -

Am 12. Juli verwandelt sich der Campus zu einem vielfältigen Forum mit Aktionen, Angeboten, Kulinarischem und jeder Menge Informationen für alle Mitglieder der Universität und Interessierte zum Thema GESUNDHEIT.

- Sport und Fitness
- Kochen, einfach und lecker
- Gesundheits-Checks und Beratung
- Universität als Lebenswelt
- Gesundheitsmarkt

Vogelfreundlicher Campus

Unser Campus gibt seit April vielen Vogelarten ein neues Zuhause - Dank der "Arbeitsgruppe Nistkästen". Diese hat sich im November 2004 im Ökologiereferat gebildet und zunächst eine Bestandsaufnahme vorhandener Nistkästen sowie eine Kartierung der Bäume auf dem Campus durchgeführt.

Nachdem Standorte festgelegt worden sind, wurden verschiedene Vogelnistkästen in Eigenregie gebaut. Insgesamt wurden dann 15 Kästen verschiedener Typen mit Aluminiumnägeln angebracht, die die Bäume nicht schädigen. In einer ersten Phase soll untersucht werden, welche Kästen in welcher Anzahl bewohnt werden.

Es wurden Schlitzkästen, Halbhöhlen und Meisenkästen aufgehängt. Diese bieten u.a. Gartenbämläufer, Zaunkönig, Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper, Kleiber und verschiedenen Mäusenarten eine Nistmöglichkeit.

Kontakt:

Irmhild Brüggem

Umweltkoordination

Tel.: 04131/78-15 23

brueggen@uni-lueneburg.de

Veröffentlichungen

Stoltenberg, Ute/ Muraca, Barbara/ Nora, Eriuccio: Nachhaltigkeit ist machbar. Das "Schaufenster für eine nachhaltige Entwicklung" als innovatives Projekt zur Kommunikation und Entwicklung von Nachhaltigkeit. / La sostenibilità si può fare. La "vetrina per uno sviluppo sostenibile": un progetto innovativo per la comunicazione e lo sviluppo della sostenibilità. Frankfurt a.M.: VAS 2005

Vorträge

Prof. Dr. Hinrich **Bonin**; RFID: Die Akte antwortet, E-Government in medias res, Rathaus Bremen, 25./26. Mai 2005, (Tagung des Landes Bremen, der Gesellschaft für Informatik und des Instituts für Informationsmanagement, Bremen).

Das Vortragsmanuskript finden Sie unter:
<http://as.uni-lueneburg.de/publikation/transponderall.pdf>

Centre for Sustainability Management

Schaltegger, S.:

Environmental Shareholder Value, Forum Nachhaltige Geldanlagen, Sustainability Investment Congress, Bonn, 1. März 2005.

Nachhaltigkeitsberichterstattung. Stand der Theorie und Unternehmenspraxis, Sustainability Leadership Forum, Berlin, 15. März 2005.

Corporate Sustainability, Presentation at the German-Japanese Conference on Environment and Science. Concepts and Strategic Goals for the Future, Tokyo, 9. April 2005.

Sustainability Accounting. Status and Progress, EMAN Conference, Rotterdam, 10/11 May 2005.

& **Wagner, M.** (2005): Sustainability Accounting as the Link between the Sustainability Balanced Scorecard and Sustainability Reporting, Presentation at the EURAM (European Research Academy of Management) Conference, Munich, 5 - 7 May 2005.

Wagner, M.:

Integraton of Business Strategy with Social and Environmental Management. Empirical Effects on Competitiveness Dimensions, presented at the EURAM (European Research Academy of Management) Conference, Track "Strategic Management", Munich, 5 - 7 May 2005.

Xiao, H.; Schaltegger, S. & Wang, J. (2005): Environmental Reporting. Status and Developments in China, EMAN Conference, Rotterdam, 10/11 May 2005.

Prof. Dr. Pierangelo **Maset** hielt folgende Vorträge: Februar 2005, Bauhaus-Universität Weimar: Pop & Kunstpädagogik.

März 2005, ASM Bozen: Ästhetische Operationen für die institutionelle kunstpädagogische Praxis.

Mai 2005: Hamburger Kunsthalle, Galerie der Gegenwart: Perspektiven der Kunstvermittlung.

Dr. Holger **Meyer**, Zentrum für Demokratieforschung, hat am 24.05.2005 auf dem Baltic Sea Region INTERREG IIIB NP Partner Search Forum ein in der Planung befindliches Forschungsprojekt zur Programmevaluation der auslaufenden und zur Neukonzeptionierung der zukünftigen europäischen Gemeinschaftsinitiative vorgestellt. Der Titel, der bereits mit 10.000 Euro Seed Money honorierten EU-Projekt-Skizze, lautet: Under the Paradigm of Globalization: Identifying and Connecting Macro Regions for the Structural Empowering of the BSR.

Prof. Dr. Hans-Joachim **Plewig** hielt die folgenden Vorträge:

EU-Forschungsprojekt ‚Women in Prison‘: Abschlußkonferenz in Barcelona am 8. IV. 2005
 ‚Results, standards and perspectives on reintegration for women in prison - national level and recommendations of the European Council‘

EU-Kongress ‚Women in Prison‘: International Conference in Barcelona am 15./16. IV. 2005
 ‚Concept for a research project, theoretical and methodological challenges and organisational tasks‘

Universität Breslau: Fachvortrag ‚Jugendkriminalität zwischen Jugendstrafrecht und Jugendhilfe - Konzepte und Stand der Wirkungsforschung.‘

Prof. Dr. Hanna **Roose** hielt den Vortrag „ 2 Thessalonians as pseudoepigraphical reading-instruction“ . Methodological implications of an intertextual concept am 7.05.2005 in Limerick, Ireland, auf der neutestamentlichen Konferenz über „ The Triple Intertextuality of the Letters“ .

Vorträge von Prof. Dr. Ute **Stoltenberg**:
 30. April 2005: Wie machen wir nachhaltig und erfolgreich weiter? Abschlussvortrag im Rahmen der Tagung der Evangelischen Akademie Iserlohn " Wie wollen wir leben?"

06. Mai 2005: Nachhaltigkeit ist machbar – Ergebnisse und Perspektiven des Projekts ELLA international/ Schaufenster für eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Präsentation des Buches Nachhaltigkeit ist machbar – La sostenibilità si può fare in Bologna (Italien)

20. Mai 2005 " Konsum und Regionalentwicklung unter der Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung" im Rahmen des fachbereichsübergreifenden Studienprogramms Nachhaltigkeit der Universität Lüneburg

Dr. Ulf **Wuggenig**, Institut für Kulturtheorie, hat am 11.5. einen Vortrag zu „ Bourdieu, die Fotografie und die visuelle Repräsentation“ in der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gehalten, auf Einladung des Frankreich-Zentrums dieser Universität sowie des Centre Culturel Français, Freiburg.

Frau Prof. Dr. Ursula **Weisenfeld** hat im Rahmen des Workshops " The 1st Creativity and Innovation Management Community Workshop" in Oxford, United

Kingdom, 23. – 24.03.2005 den Vortrag " Embedded Technologies - Cultural Context of Innovation" gehalten.

Veranstaltungen

10 Minuten – Philosophie

immer dienstags, 14.05 bis 14.20 Uhr,
 Hörsaal 4, Campus Scharnhorststraße 1

14.06.05

Heideggers Kunstphilosophie
 JP Dr. Busch

21.06.05

Umweltethik und Umweltrecht
 Honorarprof. Dr. Hof

28.06.05

Was ist Dekonstruktion?
 PD Dr. Därmann

05.07.05

Kunst und Raum
 JP Dr. Busch

12.07.05

Kants Kritik der Tischgesellschaft
 PD Dr. Därmann

Veranstalter: Prof. Dr. Christoph Jamme
 und Prof. Dr. Jörg Wolff

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium

jeweils mittwochs, 8.30 - 10.00, Gebäude 4,
 Raum 215, Campus Scharnhorststraße 1

15.06.05

Betriebliche Effekte der Renteneintrittsentscheidung
 Derik Burgert

22.06.05

The influence of insurance intermediaries' qualification on advisory service quality - an empirical analysis
 Lucinda Trigo

Study on economies of scope in European railways - first results
Heike Wetzell

29.06.05

Thema wird noch bekannt gegeben
Heinrich Tschochohei

Wachstums- und regulierungstheoretische Implikationen der staatlichen Bereitstellung von ausschließbarer und nicht ausschließbarer Infrastruktur
Ingrid Ott und Thomas Wein

06.07.05

Überprüfung der Umsetzbarkeit der statistisch assistierten Programmselektion (SAPS) für Deutschland
Britta Ullrich

Veranstalter: Institut für Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Heinemann, JP Dr. Ott, Prof. Dr. Wagner, Apl. Prof. Dr. Wein

Weitere Vorträge können noch im Laufe des Semesters hinzukommen. Bitte beachten Sie die Aushänge an den Informationsbrettern!

Programm der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Lüneburg

Juni

Mi 22.06. 20.00 Uhr KHG
Themenabend "TABUS in der Werbung". Korbsesselgespräch mit Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn (Universität Lüneburg).
DO 23.06. 07.00 Uhr KHG
Frühschicht: Andacht mit anschließenden Frühstück
SO 26.06. 19.30 Uhr KHG & Caritas
Wohnheim, Sülztorstr. 6 (ggü. Hauptpost): Grillabend
MI 29.06. 20.00 Uhr KHG
Gottesdienst "Jesus' Umgang mit der Frau"

Juli

MI 06.07. 20.00 Uhr KHG
Sem.ausklang: Fahrt ins Blaue. Fahrrad mitbringen!
DO 07.07. 07.00 Uhr KHG
Frühschicht: Andacht mit anschließenden Frühstück.
DI 12.07. 20.00 Uhr Foyer Unibib.
Ökumenischer Abschlussgottesdienst von ESG & KHG mit musikalischer Begleitung.

Infos: www.khg-lueneburg.de oder direkt in der KHG

KHG Lüneburg
Heinrich-Böll-Str. 33
21335 Lüneburg
04131/73 38 84
khg@uni-lueneburg.de

LüneburgLectures: Der Islam und der Westen

In drei öffentlichen Vorträgen wird der diesjährige Gastprofessor der LüneburgLectures, der syrische Philosoph und Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Sadik J. Al-Azm, im Lüneburger Glockenhaus verschiedene aktuelle Debatten aufgreifen und zur Diskussion stellen. Eröffnet wurde die Reihe, die in englischer Sprache stattfindet, bereits am 7. Juni 2005 mit einem Vortrag unter dem Titel: "Der wechselseitige Blick auf euch und uns: Anmerkungen zum Islam, dem 11. September und dem Westen der Gegenwart". In einem zweiten Vortrag am 28. Juni wird Al-Azm über "Globalisierung und Literatur" sprechen. Abschließend will er am 12. Juli mit dem ägyptischen Sozialwissenschaftler Dr. Saad Eddin Ibrahim, Leiter des Ibn Kahun Center in Kairo, Reformbemühungen der Zivilgesellschaft der arabischen Welt diskutieren.
Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr im Glockenhaus (Glockenstraße, 21335 Lüneburg)

Arbeitskreis Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Der Geist der Freiheit
Prof. Dr. H. Rüping, Universität Hannover
Mo, **13.06.05, 17.00 Uhr**, Hörsaal 3, Campus Scharnhorststraße 1
Kontakt: Prof. Dr. Wolff, Tel.: 04131/78-2240/-2241, wolff@uni-lueneburg.de

Bild_Diskurse Vol. II

Thomas Born (Berlin)
Taiji - Bewegungserfahrung als Quelle visueller Prozesse

Di, 14.6.2005, 19:00 h, Raum 7.019
Uni Lüneburg, Campus Scharnhorststraße 1

Veranstaltet von der AG WAP-Cluster (Kunst + ihre Didaktik, Kulturinformatik, Gestaltendes Werken, Deutsch, Sprache + Kommunikation)

Theateraufführung für Kinder und Erwachsene

Stefan Becker vom SPIELRAUM-THEATER, Kassel, erzählt und spielt DIE ODYSSEE (von Bruno Stori nach Homer) für Kinder von 9-12 Jahren und Erwachsene.

Do, 16. Juni 2005, 20.15 Uhr, Foyer der Universitätsbibliothek, Campus Scharnhorststraße 1
Eintritt: 6 bzw. 4 EUR

Veranstalter: Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik, Universität Lüneburg, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg

Konferenz des Forschungsinstituts Freie Berufe

„Freie Berufe – Einkommen und Steuern, Beiträge aus Wissenschaft, Praxis und Politik“ lautet der Titel einer Konferenz, die vom **17. – 18. Juni 2005** an der Universität Lüneburg im **Hörsaal 3** stattfindet. Veranstalter ist das Forschungsinstitut Freie Berufe des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unter der Schirmherrschaft des Nds. Ministers Walter Hirche.

Informationen: <http://ffb.uni-lueneburg.de/fbest>

Kontakt:

Prof. Dr. Joachim Merz; Dipl. Soz. Ök./Dipl. Bw. Peter Paic

Universität Lüneburg, Fachbereich II Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,

Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB)

Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131/78-20 51, ffb@uni-lueneburg.de

paic@uni-lueneburg.de

Zu Fuß, mit dem Fahrrad, per Bus und Bahn mobil ohne auto

Am Dienstag, **21. Juni**, findet wieder der bundesweite „Autofreie Hochschultag“ mit vielfältigen Aktionen statt. An der Universität Lüneburg hat das Ökologie-Referat abermals eine Aktion geplant: Eingeladen wird zu einer Radtour zwischen den drei Standorten in Lüneburg, um die neuen Fahrradwege kennen zu lernen. Und dann wird es an jedem Standort eine Führung geben, damit auch die noch unbekannteren Orte bekannter werden.

Zeitplan:

18:00 Uhr: Treffen am Campus, Scharnhorststraße

18:30 Uhr bis 19:00 Uhr: Station Rotes Feld

19:30 Uhr bis 20:00 Uhr: Station Volgershall

20:30 Uhr: Ankunft Scharnhorststraße

Infos und Kontakt:

Beate Friedrich

beate.friedrich@uni-lueneburg.de

Tel.: 04131/ 78-15 10

Tritonus Konzert: Wortspieler - eine Lesung mit Musik und Kunst

Tritonus e.V. lädt zu einer ganz besonderen Verknüpfung von Literatur, Musik und Malerei am **23. Juni 2005** ein.

Die Worte stammen von Milan Kundera, dem Erfolgsautor des Romans „Die Unerträgliche Leichtigkeit des Seins“. Der Spielball des Abends ist seine Kurzgeschichte „Fingierter Autostop“.

Die Lesung von Birga Brendsen wird musikalisch umrahmt vom Saxophonisten Felix F. Falk. Seine Kompositionen, die zur Geschichte erklingen, beziehen sich genau wie die Bilder von Christiane Limper auf Kunderas Erzählung, die Personen und deren Gefühle.

Im Anschluss an diese Lesung wird es ein Künstlergespräch geben, in dem die Wortspieler Auskunft zu ihrer Interpretation und ihren Inspirationen geben.

Ein außergewöhnlicher Abend für alle Sinne, der einen vielseitigen Zugang zum Werk Kunderas vermittelt.

23. Juni 2005, Bibliotheksfoyer der Universität,
Campus Scharnhorststraße 1

Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 20.30 Uhr

Mit Ausdauer für die Menschenrechte: "3. Campuslauf für Jedermann"

Der Allgemeine Hochschulsport veranstaltet am Dienstag, dem **28. Juni 2005**, den „3. Campuslauf für Jedermann“ unter dem Motto „Laufen für die Menschenrechte“.

Zusammen mit der amnesty-Hochschulgruppe ruft der Allgemeine Hochschulsport der Universität Lüneburg alle TeilnehmerInnen dazu auf, sich Sponsoren (aus Familie, dem Bekanntenkreis, Unternehmen ...) zu suchen, die pro gelaufenem Kilometer einen Betrag spenden.

Teilnehmen können alle, die Spaß am Laufen haben - egal ob Laufcrack oder Hobby-Jogger, denn es stehen zwei Strecken (10 km und 5 km) zur Auswahl. Dabei wird der Campus im Laufschrift neu entdeckt! Eine verbindliche Anmeldung ist ab sofort im Studio 21 auf dem Campus möglich. Für alle, die leider keinen Sponsor gefunden haben, beträgt die Startgebühr 3 EUR.

Der Startschuss für beide Strecken fällt um 16:00 Uhr vor Halle 21 auf dem Uni-Campus. Nach dem Lauf (ca. 18:00 Uhr) findet dort auch die Siegerehrung statt. Auf die Bestplatzierten warten tolle Gewinne

und für das leibliche Wohl sorgt das Hochschulsport-Grillteam mit Würstchen und dem einen oder anderen malzigen Gebräu.

Meldeunterlagen und weitere Infos zum Campuslauf sind auf der Homepage des Allgemeinen Hochschulsports unter: <http://www.uni-lueneburg.de/hochschulsport> abrufbar.

Die ai-Hochschulgruppe hat sich im Januar 2005 gegründet und beschäftigt sich derzeit mit Menschenrechtsverletzungen an Studierenden in Weißrussland, mit Frauenrechten und dem Thema faire Arbeitsbedingungen. Neben dem Menschenrechtslauf ist die nächste größere Aktion eine Ausstellung im Bibliotheksfoyer zur Situation von Frauen in aller Welt vom 13. bis 30.6., zu der parallel einige Vorträge geplant sind. (Fragen zur Gruppe an Laura Spengler, amnesty@uni-lueneburg.de oder 04131/7436113.)

Öffnungszeiten des Geschäftszimmers Hochschulsport

Mo. – Fr.: 12:00 – 19:00 Uhr

Tel.: 04131/78-11 06

hochschulsport@uni-lueneburg.de

6. Norddeutscher Bankentag

"Restrukturierungsansätze im Kreditwesen"

Fr, 1. Juli 2005, 9.30 Uhr, Hörsaal 1, Campus Scharnhorststraße 1

Weitere Infos: www.norddeutscher-bankentag.de, www.uni-lueneburg.de/fb2/bwl/bsl

Anmeldung: Tel.: 04131/78-21 61

(Bankseminar der Universität Lüneburg, Prof. Dr. Baxmann; Mitveranstalter: Prof. Dr. Degenhart, Prof. für Finanz- u. Bankwirtschaft)

Sonntagovorlesung

Die Sonne als Energiequelle - Vortrag mit Experimenten zur Nutzung der Sonnenenergie
Dr. Rainer Pacena, FB Umweltwissenschaften, Uni Lüneburg

3. Juli 2005, 16.00 – 17.30 Uhr, Hörsaal 5,
Campus Scharnhorststraße 1

Kontakt: Gunter Gomille, Tel.: 04131/78-14 20,
gomille@uni-lueneburg.de, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der Ausgabe „Universität Lüneburg INTERN 07/05“ ist der **30. September 2005**.

Gründungslabor Universität Lüneburg

"Risiken und Probleme in der Gründungs- und Frühentwicklungsphase"

Herr Dr. Uwe Kirst, Dr. Kirst & Partner, Gesellschaft für aktive Unternehmensentwicklung, Nürnberg/ Bad Wörishofen

6. Juli 2005, 8.30 Uhr, Hörsaal 2, Campus Scharnhorststraße 1

Kontakt: Carsten Wille, Tel.: 04131/78-22 45,
wille@gruendungslabor.de

Festveranstaltung

zum 60. Geb. von Prof. Dr. Bernhard Sieland
Vorträge u. a. zu den Themen Lernpsychologie, Lehrgesundheit, Eignungsdiagnostik und Vorstellung der wichtigsten Projekte und Themen in der Berufsbiographie von Prof. Dr. Sieland

Freitag, 8. Juli 2005

Weitere Infos: Edith Schulz, Tel.: 04131/78-17 08

Ausstellung

"Don Quijote de la Mancha.

Die Figur und das europäische Denken des Quijotes"
Farbholzschnitte und Fahnen von Antje Wichtrey (Granada, Spanien)

Eröffnung: **30.09.05, 18.00 Uhr, Halle der VHS Lüneburg,** vom 30. September bis 21. Oktober 2005
Veranstaltung im Rahmen der Reihe "400 Jahre Don Quijote - Lüneburg feiert mit!"

Infos: Dr. Miralles Andress, Tel.: 04131/78-26 60

Vorschau:

Donnerstag, 6. / Freitag, 7. Oktober 2005

Konferenz: Mikroanalysen und Steuerpolitik
Veranstalter: Forschungsinstitut Freie Berufe
Beginn: Do., 10.00 Uhr; Fr., 9.00 Uhr, Hörsaal 3,
Campus Scharnhorststraße 1

Anmeldung: Prof. Dr. Joachim Merz
Tel.: 04131/78-20 51, ffb@uni-lueneburg.de,
<http://ffb.uni-lueneburg.de/mitax>

VAMOS! KULTURHALLE JUNI 2005

Mi, 15.6.: Hochschulsportfest

Do, 16.6.: Summer StudyClub

Fr, 17.6.: Stadtfest goes 80's

Sa, 18.6.: Best of Vamos!

Do, 23.6.: Groova Libre, www.discosfabulosos.de

Fr, 24.6.: Freaky Friday
Sa, 25.6.: Flohmarkt
Sa, 25.6.: 30up
Mi, 29.6.: Sportlerparty goes Vamos!
Do, 30.6.: Midsommar Party

KULTURVORSCHAU

Di, 4.10.: Götz Alsmann: Kuss
So, 27.11.: Bernhard Hoecker: Ich hab's gleich
So, 26.2.06: Dieter Nuhr: Ich bin's nuhr

Weitere Infos unter www.campus-ev.de/vamos/index_vamos.html

Personalia

Einstellungen

Herr Simon **Burandt**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, ab 01.06.2005, befristet bis 28.02.2007
 Frau Gabriele **Hahn**, Lehrkraft f. bes. Aufgaben, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Dekan FB I, Einstellung auf unbestimmte Zeit, ab 01.07.2005

Weiterbeschäftigungen

Frau Johanna Fee **Cordes**, Verw. Angestellte, Immatrikulationsamt, befristet bis 30.06.2006
 Frau Kristina **Dimitriadis**, Angestellte in der DV, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 31.12.2005
 Herr Dr. Jörn **Glasenapp**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Kulturwissenschaften, Institut für Angewandte Medienforschung, befristet bis 30.09.2006
 Frau Beate **Hackbarth**, Verw. Angestellte, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 31.12.2005
 Frau Dr. Kornelia **Hahn**, Wiss. Assistentin, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, befristet bis 31.01.2007
 Herr Thorsten **Jochims**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Mittelstandsforschung, befristet bis 30.09.2005
 Frau Carina **Oelerich**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, befristet bis 06.09.2005
 Frau Prof. Dr. Ingrid **Ott**, Juniorprofessorin, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für VWL, befristet bis 03.06.2008
 Frau Kerstin **Schmeitzner**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädago-

gik, befristet bis 30.06.2005
 Herr Holger **Wloch**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, befristet bis 30.06.2005

Versetzungen

Herr Torsten **Ahlers**, versetzt von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg an die Universität Lüneburg ab 01.06.2005

Beförderung

Herr Torsten **Ahlers**, Bibliothek, Beförderung zum Bibliotheksdirektor am 01.06.2005

UB

UB erhält Privatbibliothek

Dank einer Initiative von Prof. Dr. Jörn Stückrath hat die UB eine ca. 3000 Bände umfassende Privatbibliothek als Schenkung erhalten.

Es handelt sich um die Arbeitsbibliothek des verstorbenen Germanisten Prof. Kunisch, die sowohl allgemeine germanistische und sprachwissenschaftliche Literatur umfasst, als auch die Literatur zu seinen Forschungsfeldern und zwar in Originalausgaben wie auch in umfassender Sekundärliteratur. Besondere Schwerpunkte bilden die Themen deutsche Mystik, Rilke, Stifter, deutsche Klassik mit Schwerpunkt Goethe und deutsche Romantik. Bei den Gesamtausgaben deutscher Literatur sind einige erste Gesamtausgaben sowie historisch-kritische Ausgaben vertreten.

Die Bestände werden sukzessive in den Bestand der UB eingearbeitet und sind dann über den Online Katalog der UB nachgewiesen.

Katalog-Einführungen

Einführungen in die Nutzung der elektronischen Kataloge der Bibliothek, finden entweder an einem Mittwoch um 10.15 Uhr oder an einem Montag um 17 Uhr im Schulungsraum der Zentralbibliothek auf dem Campus statt und dauern etwa eine Stunde; dabei werden die Möglichkeiten der Suche sowohl auf der lokalen als auch auf der Verbundebene vermittelt, weiterhin das Bearbeiten von Sucher-

gebnissen sowie das Verwalten des eigenen Nutzerkontos. Ebenso werden Hinweise zum Auffinden der ermittelten Bücher in der Bibliothek gegeben. Die nächsten Termine im Sommersemester:
Montag, 20. Juni,
Mittwoch, 6. Juli 2005.

Neues Angebot: Datenbanken-Recherche-Beratung in der Teilbibliothek Rotes Feld

In dieser regelmäßig stattfindenden Beratung gibt es zum einen die Möglichkeit, sich allgemein zu den angebotenen Literatur-Datenbanken zu informieren; es kann aber auch auf spezielle Recherche-Themen-Fragen Ihrerseits eingegangen werden. Der Teilnehmerkreis wird jeweils auf circa 5 Personen begrenzt sein, damit diese speziellen Fragen auch Ihren Raum finden. Interessierte können sich in die Teilnehmerliste in der Bibliothek Rotes Feld an der Theke eintragen, wo auch die Termine zu erfahren sind.

Campus e. V.

Campus Lüneburg setzt Nichtraucherschutz konsequent um Erfolgreicher Start des Café Neun in der Universität

Das Café Neun am Unistandort Scharnhorststraße hat zu Beginn des Sommersemesters seinen Betrieb aufgenommen. Direkt neben den Hörsälen versorgt es Studierende und Lehrende mit Snacks und Getränken. Die Preise der früheren Cafeteria wurden nicht geändert, das Angebot aber trotzdem verbessert: Produkte aus ökologischem Anbau und fairem Handel sind zu haben, und die Öffnungszeiten wurden verlängert. In den kommenden Semesterferien sollen die Räume außerdem gründlich umgestaltet werden. Campus Lüneburg betreibt schon lange erfolgreich das Café Viva und das Café Ventuno - mit dem Café Neun wurde das Angebot auf dem Campus noch einmal verbessert.

Das Café Neun ist ebenso wie das Café Viva ein vollständiges Nichtrauchercafé. Im Café Ventuno wurden vor kurzem 50 der insgesamt 190 Sitze als Nichtraucherbereich eingerichtet. Sabine Brünig, Leiterin des Ventuno, ist mehr als zufrieden: „Der Nichtraucherbereich wurde wirklich begeistert angenommen“.

Die Vereinbarung zum Nichtraucherschutz in der Gastronomie, die jüngst der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) mit dem Bundesgesundheitsministerium getroffen hat, erfüllt Campus mit seinem konsequenten Nichtraucherschutz bequem. Der Verband will ein gesetzliches Rauchverbot für Gaststätten verhindern und setzt auf freiwillige Maßnahmen. Campus Lüneburg ist ganz vorne mit dabei.

Freaky Friday: Handverlesenes im Vamos!

Die Vamos!-Partyfamilie hat Nachwuchs bekommen: Für Partytaugliche, die das Wochenende gebührend begrüßen wollen, steht ab Juni der Freaky Friday bereit. Er lockt mit bester Musik, äußerst tanzbar und handverlesen von DJ Funkmaschine. Von Dancehall-Sound über Hip Hop bis zu Soul und Danceclassics ist alles dabei, was müde Beine in Schwung bringt.

Studenten stellen in Eigenregie ein Musikfestival auf die Beine *lunatic* Aftershowparty im Vamos!

Am 2. Juli geben sich in Lüneburg gegenwärtige und zukünftige Stars die Klinke in die Hand: Beim Musikfestival *lunatic* treten Größen wie Clueso, der Senkrechtstarter des letzten Jahres in puncto Hip Hop, Soul und Funk, genauso auf wie die Newcomer-Band Mama Boom. Die Hamburger haben im Mai den *lunatic* Bandcontest im Vamos! gewonnen und dürfen deshalb das Festival im Juli eröffnen. Insgesamt treten an diesem Tag sieben Bands auf - am Abend dann begeben sich die Lunauten ins Vamos!, in dem sie ihre Aftershow-Party veranstalten. Bei der legen die beliebtesten DJs der Warm Up-Partys, die in den Monaten vor dem Festival stattfanden, auf. Organisiert wird *lunatic* im Rahmen eines Praxisseminars ausschließlich von Studenten - mit reichlich Kreativität, Engagement und einer guten Portion Belastbarkeit.

Impressum

Herausgeber: Die Präsidentin und der Präsident
der Universität Lüneburg
Redaktion: H. Zühlsdorff
Texterfassung
+ Layout: S. Bartels/S. Klebba
Auflage: 1.500
Druck: Hausdruckerei der
Universität Lüneburg

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Studentenwerk

Fotoausstellung Amnesty International "Hinsehen & Handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern"

Vom **13. bis 29. Juni** veranstaltet die Lüneburger Hochschulgruppe von Amnesty International in Kooperation mit dem Kulturbüro des Studentenwerks und der Universitätsbibliothek im Foyer der Bibliothek, Campus Scharnhorststraße 1, eine Fotoausstellung "Hinsehen & Handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern".

Parallel zur Ausstellung geben zwei Abendveranstaltungen Einblicke in die Situation der Frauen in einzelnen Ländern.

Am **14. Juni** berichtet ab **20 Uhr im Bibliotheksfoyer** Karola Schaaf von Amnesty International über die rechtliche und soziale Lage der Frauen in Afghanistan.

Am **23. Juni** wird um **20 Uhr in Hörsaal 5** der Dokumentarfilm "Senorita Extraviada" gezeigt. Er befasst sich mit der Ermordung hunderter junger Frauen in der mexikanischen Provinz Chihuahua. Dazu berichtet Wolfgang Grenz von Amnesty International über die Menschenrechtslage in Mexiko. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

Seit 1961 setzt sich die Organisation Amnesty International gegen die Verletzung von Menschenrechten weltweit ein.

Die Lüneburger Hochschulgruppe wurde Anfang des Jahres 2005 von 15 Studierenden der Universität Lüneburg gegründet und hat sich als ersten Schwerpunkt die Themen Frauenrechte und die Menschenrechtslage in Weißrussland gesetzt.

Kontakt:

Amnesty International Hochschulgruppe Lüneburg
amnesty@uni-lueneburg.de

Workshops im Juni und Juli:

Workshop Malerei: Wolkenbilder
mit Anette Kügler
Samstag, 25. Juni, 11- 15 Uhr
2. Termin nach Absprache
Uni Campus Scharnhorststraße 1, Geb. 9 Raum 102
kostet: 30 Euro incl. Materialien

Exkursion zur Hamburger Kunsthalle
"Wolkenbilder von der Romantik bis zur Moderne"
16. Juni, 18.15 Uhr, Kunsthalle HH
kostet: 9 Euro

Steinbildhauerei
mit Ivo Gohsmann
Fr, 1. Juli, 10 – 18 Uhr
Sa/So, 2. + 3. Juli, 10 –18 Uhr
kostet: 50 Euro
Atelier, An der Wittenberger Bahn 10, Lüneburg/
Wilschenbruch

MIME - Pantomime
mit Roberto Barcena
Sa/So, 18. + 19. Juni, 11 – 15 Uhr
Uni Campus Scharnhorststraße 1, Geb. 3 Raum 120
kostet: 30 Euro

TANZ improvisation
mit Sonja Radke
freitags, 3. + 17. Juni, 1. + 15. Juli,
18.30 – 20.30 Uhr
Uni Campus Scharnhorststraße 1, Geb. 3 Raum 120
kostet pro Abend: 7 Euro

Trommeln im Sommer: SAMBA
mit Nora Wagner
mittwochs, 19.15 – 21.15 Uhr
Uni Campus, Kita des Studentenwerks
kostet pro Abend: 8 Euro

Informationen und Anmeldung:

Kulturbüro des Studentenwerks Braunschweig
Claudia Jonischkies
Munstermannskamp 3, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/78 96 321
kultur.lg@sw-bs.de